

Stadttour Lichtenberg

März - Juni 2024



März



Frisörladen

Foto: Britta Plachetta

April



Nilferbrunnen

Foto: Britta Plachetta



Entdeckungen in Friedrichsberg

Um 1770 wurde auf Anordnung des Königs von Preußen die Colonie Friedrichsberg gegründet und die ersten hugenottischen Pächter angesiedelt. 100 Jahren lebte man hier ruhig und bescheiden mit vorwiegend gärtnerischer Prägung. Dann jedoch wuchs die Siedlung in der Gründerzeit Ende des 19. Jahrhunderts in rasantem Tempo. Die neu entstehenden Wohn- und Industriegebiete von Friedrichsberg, Boxhagen und Rummelsburg erfuhren im Laufe der Jahre wechselnde kommunale Zugehörigkeiten. Infolgedessen verschwand der Name Friedrichsberg weitgehend aus dem öffentlichen Leben von Lichtenberg und Berlin. Warum die Entwicklung so verlief, welche markanten alten Gebäude auch heute noch zu finden sind und wo historische Ereignisse ihre Spuren hinterlassen haben, erkunden wir auf dieser Tour.

Mit Britta Plachetta

Samstag 23. März 2024 um 11 Uhr

Treffpunkt: U-Bahnhof Magdalenenstraße,
Ausgang Frankfurter Allee / A.-Höbner-Str. / Buchberger Str.
U5, Bus 240

Boxhagen im Wandel der Zeit

Erstmals urkundlich erwähnt wurde das Vorwerk Buckshagen 1543 als Berliner Besitz weit vor den Toren der Stadt. 1783 gab die Stadt das Gut in Erbpacht. Hier lebten bis 1911 nur etwa 10 Menschen. 1771 wurden auf Anordnung des Königs von Preußen acht böhmische Protestantenfamilien angesiedelt, die Gärten zur Versorgung Berlins anlegten. Die Kirschen aus Boxhagen waren bei den Berlinern sehr beliebt. 1808 kamen Vorwerk und Kolonie zusammen mit Rummelsburg zum Landkreis Niederbarnim. Ab Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die Gemeinde in rasantem Tempo. Welche Besonderheiten Boxhagen seitdem aufweist, wo markante ältere Gebäude auch heute noch zu finden sind und was an Neuem entstanden ist, erkunden wir auf dieser Tour.

Mit Britta Plachetta

Samstag 27. April 2024 um 11 Uhr

Treffpunkt: Haltestelle Wismarplatz
Bus 240, Tram 21

Mai



Stellwerk Roeder-Bahn Herzberge

Foto: Britta Plachetta

Spurensuche in Herzberge

Weit vor die Tore der damaligen Stadt Berlin wurden durch die Stadtväter Mitte / Ende des 19. Jahrhunderts gern ungewünschte Probleme „entsorgt“. So ließen sie auf den der Stadt gehörenden Grundstücken z.B. die Knabenerziehungsanstalt Lindenberg errichten, das Städtische Krankenhaus Herzberge, die Wasserwerke u.a. mehr. Um die Wende zum 20. Jahrhundert entwickelte der Gutsbesitzer Hermann Roeder seine Ländereien zu einem großen Lichtenberger Industriegebiet incl. privater Eisenbahn für wirtschaftliche Zwecke. Lassen Sie uns gemeinsam entdecken, was davon mehr als 100 Jahre überdauert hat und wie diese Gebiete heute weiterentwickelt wurden!

Mit Britta Plachetta

Samstag 25. Mai 2024 um 11 Uhr

Treffpunkt: Jet-Tankstelle Siegfriedstraße gegenüber BVG-Betriebshof Lichtenberg
Fahrverbindung Tram 37, Bus 256

AugenBlickmal – Baukunst



Siedlungsbauten Bruno Taut, Buschallee

Foto: Bärbel Ambrus

Weißensee

Der grüne Stadtteil mit stillen Wassern hält überraschende Baukunst bereit. Rund um den Weißen See finden sich architektonische Zeugnisse verschiedenster Stilepochen. Der Spaziergang legt den Fokus auf deren Gestaltungsmerkmale. Die ortsbildende gründerzeitliche Bautätigkeit um 1900 mit Backsteinfassaden wird erkundet wie auch farbenfrohe Siedlungsbauten Bruno Tauts aus der Zeit der Weimarer Republik. Sehenswert sind ebenso expressionistische, postmoderne und weitere Bau- und Dekorvarianten.

Mit Bärbel Ambrus

Samstag 29. Juni 2023 um 11 Uhr

Treffpunkt: Kreuzung Weißer See/Berliner Allee
BVG: Weißer See, Tram 12, M4, M13, Bus 255, 259

Stadttour – Lichtenberg



Quelle: Wikipedia

Dauer aller Führungen ca. 1 ½–2 Stunden
Kostenbeitrag 4,00 € pro Person
Verbindliche Anmeldung erbeten
Änderungen vorbehalten

Informationen und Anmeldung:

 **Studio Bildende Kunst**
John-Sieg-Straße 13
10365 Berlin

 030 553 22 76

 studio@kulturring.berlin

 www.sbk.kulturring.berlin

Spendenkonto: Deutsche Bank
IBAN: DE30 1007 0848 0525 6219 05

 **kulturring.**
berlin

